



Tierpark + Fossilium Bochum

Von der Zoschule zum BNE-Regionalzentrum



Gefördert durch

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen





Gefördert durch
Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



TIERPARK + FOSSILIUM BOCHUM VON DER ZOOSCHULE ZUM BNE-REGIONALZENTRUM

IMPRESSUM

Tierpark Bochum gGmbH
Klinikstraße 49
44791 Bochum
Tel.: 0234 - 950 290
E-Mail: info@tierpark-bochum.de
Web: www.tierpark-bochum.de

VERANTWORTLICH

Ralf Slabik (Geschäftsführer, Zoodirektor)
Kerstin Schulze (Prokuristin, stv. Zoodirektorin)

INHALT

Kerstin Schulze, Judith Becker,
Miriam Kreimeyer, Deborah Stolten

GESTALTUNG

Dunja Berens, Michaela Franzpötter

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Von der Zooschule zum BNE-Regionalzentrum	6
Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?	8
Tierpark + Fossilium Bochum als BNE-Regionalzentrum.....	10
Verbindung von SGD's und BNE im Tierpark + Fossilium Bochum.....	11
Fossilium - Das Naturkundemuseum im Tierpark Bochum	14
Ausgewählte Zukunfts- und Bürgerprojekte der Stadtwerke Bochum	15
Bildungsangebote.....	18
Museumspädagogik im Tierpark + Fossilium Bochum	20
Zooschule-to-go.....	29
Artenvielfalt inklusiv.....	31
Zooschule in Zahlen	34
Netzwerke und starke Partner	36
Bildung spielerisch verpackt – Spielplatz und Großveranstaltungen	38
Ausstellungen und Lernstationen – Umweltbildung für Einzelbesuchende	40
Die Bedeutung von BNE – Ein Blick auf Heute und Morgen	44
Perspektiven	46

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der Gründung unserer Zooschule im Jahr 1988 hat sich viel verändert. Was einst als kleines Angebot zur Umweltbildung begann, hat sich zu einem geförderten BNE-Regionalzentrum entwickelt, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Begeisterung weckt sich für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz einzusetzen. Unsere Zooschule ist ein Ort des Lernens, der Entdeckung und des Austauschs, an dem Kinder und Erwachsene die faszinierende Welt der Tiere und ihrer Lebensräume hautnah erleben können.

In den letzten Jahrzehnten haben wir unsere Konzepte ständig weiterentwickelt und an die verschiedenen Bedürfnisse unserer Besuchenden angepasst. Die Vermittlung von Umweltbewusstsein und der Schutz der Biodiversität sind heute wichtiger denn je. Unsere Aufgaben reichen von der Durchführung von Schulprojekten und Workshops bis hin zur Entwicklung inklusiver, innovativer Lehrmaterialien, die sowohl informativ als auch ansprechend sind und zum Forschen und Entdecken einladen. Wir möchten nicht nur reine Fakten vermitteln, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft stärken, Ideen fördern und unseren Teilnehmenden Handlungsoptionen an die Hand geben.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind vielfältig. Tatsächlich übernutzen wir Menschen die Natur in einem atemberaubenden und bisher nie da gewesenen Tempo und ohne Zweifel stehen wir aktuell an einem Wendepunkt der Erdgeschichte, an dem es sich entscheiden wird, ob wir den Verlust von Biodiversität und Lebensräumen sowie den Klimawandel begrenzen können, damit auch zukünftige Generationen auf und von diesem Planeten leben können. Ein Umdenken und Handeln ist dringend erforderlich. In diesem Kontext sehen wir uns als Botschafter besonders für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und als Partner für Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Gemeinsam mit unserem engagierten Team und einem großen Netzwerk setzen wir uns dafür ein, dass unsere Herzensthemen in den Köpfen der Menschen verankert werden.

Wir laden Sie ein, mehr über unsere Zooschule, das heutige BNE-Regionalzentrum und die spannenden Programme zu erfahren, die wir anbieten. Lassen Sie uns gemeinsam die Wunder der Natur entdecken und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten.



Ralf Slabik
Zoodirektor und Geschäftsführer



Kerstin Schulze
Stellvertretende Zoodirektorin und Prokuristin



Judith Becker
Abteilungsleiterin Zoo-
und Museumspädagogik

Von der Zooschule zum BNE-Regionalzentrum

Im Rahmen unserer Arbeit als außerschulischer Lernort „Zoo“ fördern wir das Verständnis für unsere belebte Umwelt. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Förderung der Fähigkeit des vernetzten Denkens und der Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit. Um alle Sinnesmodalitäten anzusprechen, stehen für jede Zielgruppe das genaue Beobachten, Hinhören, Riechen und das Tasten im Vordergrund. Dieser ganzheitliche Lernansatz stellt die Grundlage für den Aufbau und die Stärkung von prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dar. Dadurch eröffnen sich für die Teilnehmenden Bewertungs- und Handlungsoptionen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Ein wichtiger Aspekt für die pädagogische Arbeit der Zooschule ist dabei auch die Erd-Charta: „Jeder Mensch ist mitverantwortlich“.

Unser Ziel ist es, dass die Kernaussagen unserer Programme verinnerlicht werden. Dabei sollen keine einzelnen Fakten auswendig wiedergegeben, sondern Zusammenhänge erkannt, verstanden und das Erlernete nachhaltig angewendet werden können.

Unsere Kindergeburtstagsangebote und Programme für private Gruppen vermitteln, dass Lernen Spaß macht und fördern das informelle Lernen.



Neben ökologischen Aspekten werden auch Gesichtspunkte wie soziale Gerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit mitgedacht. Bei den Themen ist es essenziell, die Besuchenden in ihrer Lebenswelt abzuholen. Mit der Tierwelt im Zoo lassen sich viele emotionale bzw. greifbare Einstiegswege in einen Themenkomplex generieren. So lässt sich zunächst das Offensichtliche betrachten und anschließend können durch verschiedene Vermittlungsansätze, Materialien und Methoden weitere Dimensionen mitgedacht werden, sodass dadurch eine Handlungskompetenz generiert werden kann. Der außerschulische Lernort „Zoo“ zeichnet sich durch sein Alleinstellungsmerkmal „Lebendes Tier“ aus, der eine direkte Tier-Begegnung – sowohl mit ausgewählten heimischen als auch exotischen Arten und Individuen – ermöglicht und mit Hilfe dieses ganzheitlichen Zugangs für einen nachhaltigen Lernerfolg sorgt.



Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

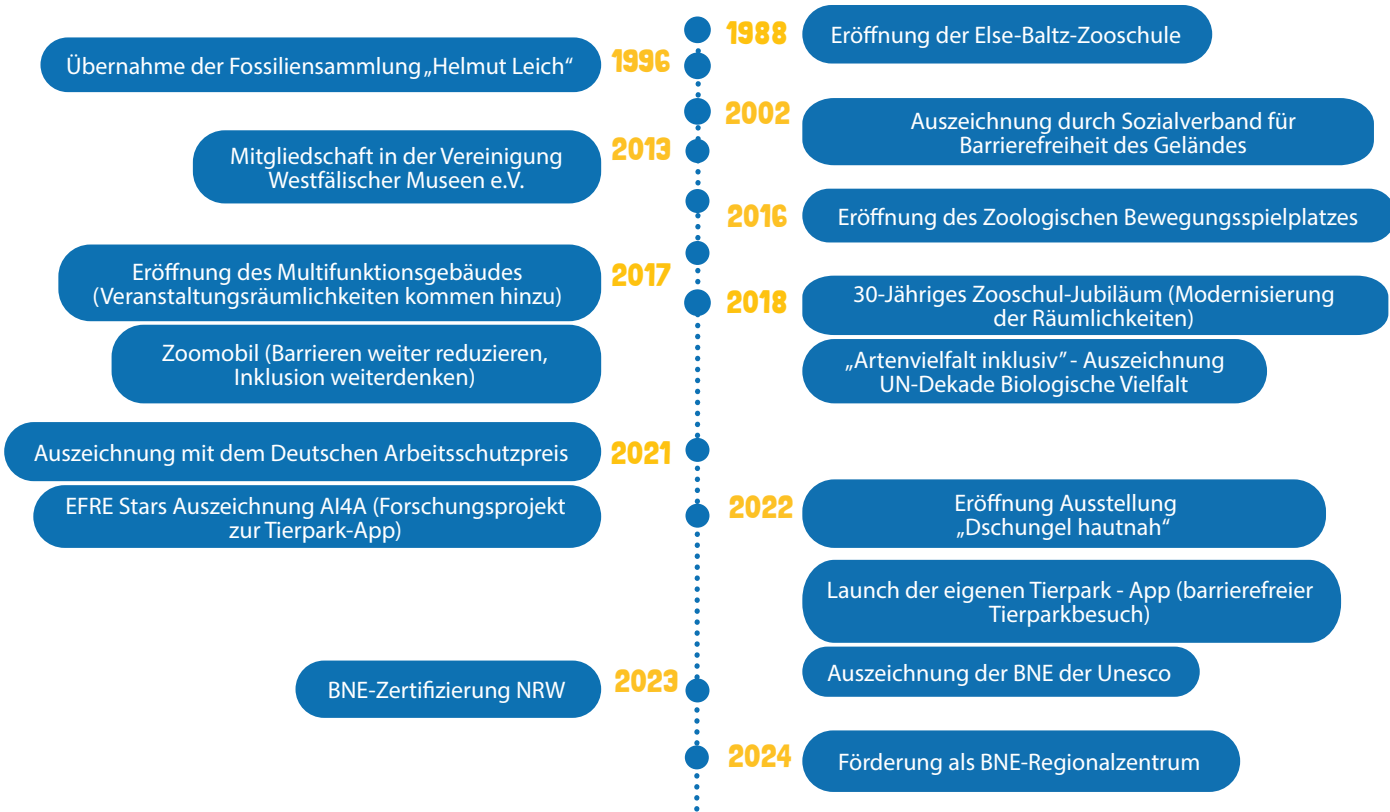
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Fragen: Wie soll unsere Welt in Zukunft aussehen und wie wollen wir leben? BNE hilft uns dabei zu verstehen, wie sich unser Handeln auf die Welt sowie auf nachfolgende Generationen auswirkt. Um eine weltweit nachhaltige Entwicklung zu erreichen, haben die Vereinten Nationen 2015 die globale Nachhaltigkeitsagenda verabschiedet.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs=Sustainable Development Goals) bilden dabei das Gerüst dieser Strategie. Eine hochwertige Bildung durch starke Institutionen und Initiativen spielt bei der Erreichung aller Ziele eine entscheidende Rolle. Der Tierpark + Fossilium Bochum stellt in seiner Rechtsform eine gemeinnützige GmbH dar, die in ihrer Unternehmensausrichtung und der Umsetzung ihrer unternehmensstrategischen Visionen stets ihre gemeinwohlorientierte Verantwortung vor Augen hat. Die Erfüllung der Kernaufgaben als zoologischer Garten und Natur-

kundemuseum erfolgt daher immer unter Berücksichtigung von nachhaltigen, sozialen und inklusiven Aspekten. Als BNE-zertifizierte Bildungseinrichtung bietet die 1988 gegründete Else-Baltz-Zooschule ein breites Repertoire an Unterrichts- und Workshop-Programmen für Schulklassen, Kindergärten und andere Besuchendengruppen.

Mit rund 25.000 Besuchenden pro Jahr gilt sie als modernes Zentrum der Umweltbildung, das schon lange mit seinen BNE-Inhalten eine große Bedeutung für die Bildungslandschaft der Stadt Bochum und der umliegenden Städte aufweist. Nach langjähriger erfolgreicher Umweltbildungsarbeit und sich weiter entwickelnden Bildungsperspektiven wird der Tierpark Bochum seit dem 01. Juni 2024 als BNE-Regionalzentrum vom Land NRW gefördert.

Auswahl wichtiger Meilensteine der Bildungsarbeit



Tierpark + Fossilium Bochum als BNE-Regionalzentrum

Die globalen Herausforderungen unserer Zeit wie Klimawandel, der Verlust der Artenvielfalt und soziale Ungleichheiten betreffen uns alle. Mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) haben die Vereinten Nationen 2015 einen umfassenden Fahrplan für eine bessere Zukunft verabschiedet. Diese Ziele bieten eine Orientierung, wie wir die Umwelt schützen, die Armut bekämpfen und eine nachhaltigere Welt für kommende Generationen gestalten können.

Tierpark Bochum als Lernort für Nachhaltigkeit

Der Tierpark Bochum leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieser SDGs. Als Ort der Begegnung mit der Natur und der Tierwelt fördern wir das Bewusstsein für Biodiversität und Umweltschutz. Im Rahmen der Bildung

für nachhaltige Entwicklung (BNE) möchten wir unseren Besuchenden nicht nur spannende Einblicke in die Tierwelt geben, sondern auch aufzeigen, wie wir alle zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

Die Ernennung zum BNE-Regionalzentrum im Juni 2024 macht den Tierpark + Fossilium Bochum zu einem noch bedeutenderen Bildungsstandort in Nordrhein-Westfalen, an dem nachhaltiges Lernen in der Region gefördert wird. Als BNE-Regionalzentrum engagieren wir uns noch intensiver dafür, Bildungsprojekte zu entwickeln, die Menschen aller Altersgruppen für Nachhaltigkeitsthemen begeistern und dazu befähigen, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen.

Verbindung von SDGs und BNE im Bochumer Tierpark

Im Tierpark Bochum setzen wir uns aktiv mit verschiedenen SDGs auseinander und integrieren diese in unsere Bildungsarbeit:

SDG 4: Hochwertige Bildung

Im Rahmen unserer Bildungsangebote bieten wir Führungen, Workshops und spezielle Projektstage an, die Kindern und Erwachsenen Wissen über die Tiere, ihre Lebensräume und die Bedeutung des Naturschutzes vermitteln. Dabei fördern wir das kritische Denken und ermutigen dazu, aktiv Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen.

SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

In unseren Programmen vermitteln wir auch, wie Konsumgewohnheiten die Natur beeinflussen. Dabei geht es unter anderem um verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen, Müllvermeidung und nachhaltige Ernährung. Besuchende lernen, wie sie ihren Alltag umweltfreundlicher gestalten können.



SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Unsere pädagogischen Programme machen die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und dem Schutz von Lebensräumen deutlich. Wir zeigen auf, wie sich der Klimawandel auf die Lebensbedingungen von Tieren und damit auch auf uns Menschen auswirkt und was wir konkret tun können, um Emissionen zu reduzieren und nachhaltiger zu handeln. Wir im Tierpark gehen dabei mit gutem Beispiel voran.

SDG 14 & 15: Leben unter Wasser und Leben an Land

Der Schutz der Ökosysteme steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Im Tierpark lernen die Besuchenden bedrohte Arten kennen und erfahren mehr über ihre Rolle in der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Durch die Pflege und Präsentation von Arten aus unterschiedlichen Lebensräumen sensibilisieren wir für die Bedeutung von Wasser- und Landökosystemen. Zudem unterstützen wir verschiedenste Schutzprojekte und tragen als zoologische Einrichtung aktiv zur Arterhaltung bei.

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Der Tierpark Bochum versteht sich als Akteur für eine nachhaltige Entwicklung und setzt auf die Kraft der Bildung, um Menschen für den Schutz unserer Erde zu sensibilisieren. Als neues BNE-Regionalzentrum möchten wir noch mehr Menschen erreichen und zeigen, dass jede und jeder Einzelne dazu beitragen kann, die Welt von morgen lebenswert zu gestalten – für Menschen, Tiere und unsere Umwelt.



BNE IN DER SCHULE

Der Tierpark + Fossilium Bochum ist seit 2010 Mitglied der Kampagne „Schule der Zukunft“ der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) und wurde 2012 das erste Mal als Teil eines Netzwerks der Zukunft ausgezeichnet. Das etablierte Netzwerk für Bochum und Herne existiert heute leider nicht mehr, dennoch stehen wir weiterhin als außerschulischer Partner zur Verfügung und sind entsprechend als Kampagnenmitglied registriert und aktiv. Unser erstes Ziel ist es, zukünftig wieder ein funktionierendes und enga-

UN-DEKADE BIOLOGISCHE VIELFALT

2018 wurde ein zoopädagogisches Angebot als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ ausgezeichnet. „Artenvielfalt inklusiv“: Unter diesem Titel bietet der Tierpark Gruppen von Erwachsenen mit und ohne geistige Behinderung ein ganzheitliches Lernerlebnis und Ent-

giertes Netzwerk im Rahmen der „Schule der Zukunft“ aufzubauen und mit diesem eine Auszeichnung anzustreben. Dafür möchten wir uns motivierte Partner im schulischen und außerschulischen Bereich in Bochum und ggf. den angrenzenden Städten suchen, um sinnstiftende, nachhaltige Projekte im Sinne der BNE gemeinsam anzustoßen und voranzutreiben.



decken der Biodiversität. Seitdem erfreut sich das Programm zunehmender Beliebtheit und wurde inhaltlich weiter ausgebaut. Mit diesem Engagement konnte sich die Zooschule im Juni 2020 erfolgreich rezertifizieren lassen und erhielt erneut die Würdigung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt.

FOSSILIUM – DAS NATURKUNDEMUSEUM IM TIERPARK BOCHUM

Inmitten des Aquarien- und Terrarienhauses des Bochumer Tierparks – zwischen exotischen Unterwasserwelten, tropischen Regenwäldern und heißen Wüsten – zeigen 50 Vitrinen die international anerkannte Fossilien-sammlung des geologischen Präparators Helmut Leich. Die fossilen Funde stammen aus dem Altmühltal, hauptsächlich aus der Umgebung von Solnhofen und Eichstätt – eine der weltweit bekanntesten Fossilagerstätten, die besonders durch den Urvogel Archaeopteryx berühmt wurde. Nirgendwo anders fand man bisher eine solche Fülle an bedeutenden, gut erhaltenen, jurazeitlichen Fossilien. Die fränkische Gemeinde wird daher auch als Fenster in die Lebenswelt der Dinosaurier von vor 150 Millionen Jahren bezeichnet. Unter den ausgestellten Exponaten finden sich Ammoniten, Quastenflosser, Pfeilschwänze, ein 2,5 m großer Riesenfisch sowie Abgüsse des

berühmten Archaeopteryx. Die direkte Gegenüberstellung der urzeitlichen und rezenten Tierwelt bietet im Rahmen der Zoo- und Museumspädagogik wertvolle Ansätze für Unterrichtskonzepte.

2013 wurde der Tierpark Bochum mit seinem Fossilium Mitglied in der Vereinigung Westfälischer Museen e.V., erhielt die offizielle Anerkennung als Naturkundemuseum und ist heute deren Nachfolgeorganisation Museumsverband NRW e.V. angehörig sowie Mitglied des deutschen Museumsbunds.



AUSGEWÄHLTE ZUKUNFTS- UND BÜRGERPROJEKTE DER STADTWERKE BOCHUM

In den vergangenen Jahren wurden mehrfach zoopädagogische Vorhaben des Tierparks durch die Stadtwerke Bochum ausgezeichnet und gefördert: Interaktive Video- und Mikroskopier-Lernstationen als Bürgerprojekte (2014 und 2015); das mobile Tierparkerlebnis „Zoomobil“ als Zukunftsprojekt (2017); die Ausstellung „Dschungel hautnah“ in dem Tieranlagenkomplex „Asienwelten“ als Zukunftsprojekt (2019).





EINE KOOPERATION FÜR DEN INSEKTENSCHUTZ MIT DER USB BOCHUM GMBH UND DEM NATURGARTEN E.V.

Ziel dieser Zusammenarbeit von USB Bochum GmbH, Naturgarten e.V. und dem Bochumer Tierpark ist es, Lebensräume für heimische Insekten zu schaffen und die Biodiversität zu fördern. Die von den drei Partnern neu gestaltete Fläche an den Nordseewelten bietet eine Vielzahl von heimischen Pflanzen, die nicht nur Nahrungsquellen für Bienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber darstellen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht leisten. Besuchende können die Schönheit und Vielfalt der Natur hautnah erleben und gleichzeitig lernen, wie wichtig der Schutz von Insekten für unser Ökosystem ist und Ideen für den heimischen Garten oder Balkon sammeln. Diese Initiative zeigt, wie durch gemeinsames Engagement nachhaltige Lebensräume geschaffen werden können.



BOCHUMER BILDUNGSKOOPERATIVE

Im Jahr 2011 schlossen sich die Sparkasse Bochum und der Tierpark + Fossilium Bochum zusammen, um allen Schulanfängerinnen und -anfängern aus Bochumer Grundschulen während ihres ersten Schuljahres einen kostenlosen Tierparkbesuch unter zoopädagogischer Begleitung zu ermöglichen. Damit verfolgen beide Institutionen das Ziel, Kinder im städtischen Raum für Tiere zu begeistern und sie schon früh für den Schutz der Natur zu sensibilisieren. Seit der Initiation hat sich die Umweltbildungskampagne zu einem festen Bestandteil des Lehr- und Veranstaltungsplans an Bochumer Grundschulen entwickelt und erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit. So durften Sparkasse und Tierpark bisher mehr als 36.000 Schülerinnen und Schüler aus rund 1.500 Schulklassen im Rahmen der Bildungskoooperative begrüßen und betreuen, womit die Sparkasse Bochum seit vielen Jahren zu den wichtigsten Bildungspartnern zählt.



Bildungsangebote

Als Mehrgenerationenzoo bieten wir Programme für Schulklassen, Kindergärten, Ferienfreizeiten, Kindergeburtstage und Führungen für Erwachsene an. Dem Inklusionsgedanken folgend, stellen wir unsere Angebote allen Besuchenden entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse zur Verfügung. Daher sind unsere zoo- und museumspädagogischen Konzepte auch auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit speziellen Förderschwerpunkten oder auf Menschen mit Demenz abgestimmt, bei denen die Faszination für Tiere, Gruppenerlebnisse und individuelles Lernen fokussiert betrachtet werden.

Tierparkerlebnis für alle: Die inklusive Tierpark-App und das ausgezeichnete Programm Artenvielfalt inklusiv, ein Zooführer in Leichter Sprache, der in Teilen barrierefreie zoologische Bewegungsspielplatz sowie zoopädagogische Pro-



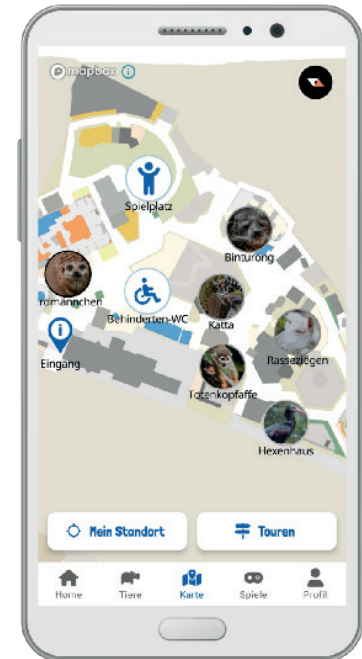
gramme mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten machen das Angebot des Tierparks einem breiten Publikum mit unterschiedlichen Ansprüchen und Bedürfnissen zugänglich.

TIERPARK-APP

Ein inklusives Tierpark-Erlebnis für alle

Eine Gruppe Rollstuhlfahrer, zwei blinde Freundinnen, eine Familie mit Kindern im Grundschulalter sowie ihre schwerhörige Großmutter verabreden sich im Zoo – dies ist nicht der Anfang einer Kurzgeschichte, sondern der Inklusionsgedanke der neuen Smartphone-App im Tierpark + Fossilium Bochum. Das bei uns entwickelte intelligente Informationssystem ist auf die individuellen Bedürfnisse verschiedener Besuchergruppen zugeschnitten und ermöglicht ein gemeinsames Zooerlebnis.

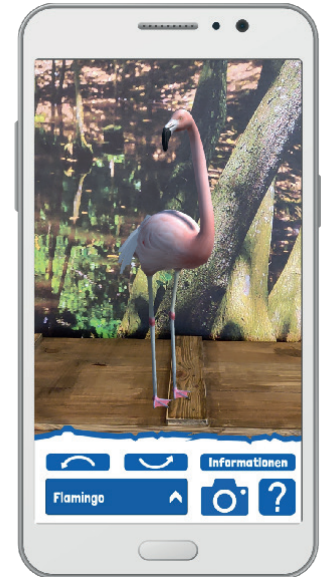
Entdecken Sie unsere interaktiven Erlebnisstationen, starten Sie die Tierpark-App auf Ihrem Smartphone und erleben Sie wie die reale Tierwelt mit digitalen Angeboten verknüpft wird. Die neue App kombiniert Spaß, Inklusion und Tierwissen auf besondere Weise. Von Lernspielen, Tierpark-Rallyes oder Augmented Reality – also digitale Tieranimationen – bis hin zu Videos mit Untertiteln für Hörgeschädigte, Tastmodelle von Tieren oder Beschilderung in Braille-Schrift für Blinde, werden Informationen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt – zur richtigen Zeit, am richtigen Ort. Ein verlegtes Blindenleitsystem erleichtert blinden und sehbehinderten Menschen zusätzlich die Orientierung im Park.



Entwicklung und Förderung

Mehr als drei Jahre hat das Projektkonsortium aus der Bochumer Software-Entwicklungsfirma netzfactor GmbH, dem Stahlverarbeitungsunternehmen HOBA STEEL GmbH aus Holzwickede und der Tierpark Bochum gGmbH in Bochum an der Realisierung der Tierpark-App gearbeitet

Das der App zugrunde liegende Forschungsprojekt „Ambient Information 4 All“ wurde im Rahmen des Leitmarktwettbewerbs CreateMedia.NRW aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Als eines von insgesamt 8.864 Projekten der Förderperiode 2014 – 2020 wurde es Ende 2021 im Rahmen des EFRE.Stars NRW-Wettbewerbs mit dem ersten Preis vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW ausgezeichnet.



Tierpark App für
iOS-Geräte



Tierpark App für
Android-Geräte

DAS ZOOMOBIL

Das Angebot „Zoomobil“ ist ein Zukunftsprojekt der Stadtwerke Bochum. Das mobile Tierparkerlebnis wurde u. a. für Schulklassen konzipiert, um einen praktischen und abwechslungsreichen Einstieg in eine Unterrichtsreihe zu schaffen, der durch einen anschließenden Vorortbesuch im Tierpark ergänzt werden kann. Damit soll ein Rahmen für Unterrichtsinhalte geboten werden, um die Möglichkeit des außerschulischen Lernortes „Zoo“ voll ausschöpfen zu können und dabei organisatorische Hürden für Schulklassen zu minimieren.

Das besondere Tierparkerlebnis auf Rädern richtet sich somit auch an Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und denen daher ein Besuch im Tierpark oft verwehrt bleibt. Seit 2014 besucht das Zooschulteam regelmäßig Seniorenheime, Tageskliniken und ähnliche Einrichtungen mit einem speziell für Demenzerkrankte entwickelten Programm. Aufgrund der



stetig wachsenden Nachfrage von Institutionen anderer Schwerpunkte, wie z.B. Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder für Kinder mit besonderem Förderbedarf, haben wir unser mobiles Angebot ausgebaut. Verschiedene Themenprogramme, die durch originale Exponate und den Einsatz lebender Tiere bereichert werden, können auch in einem privaten Rahmen gebucht werden.

Unsere Themenführungen

Für die Grundschule

Themen der Führungen	Inhaltsfelder	Fachliche Kontexte
Leckermäuler - Was fressen unsere Tiere?	Natur und Leben	Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit
Von Affe bis Ziege - Der Körperbau der Tiere	Natur und Leben	Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit
Was braucht mein Haustier?	Natur und Leben	Tiere, Pflanzen, Lebensräume
Wie leben Pinguin, Plattfisch & Co.? Leben am & im Wasser	Natur und Leben	Tiere, Pflanzen, Lebensräume

Für den Jahrgang 5/6

Themen der begleiteten Rundgänge (Dauer: ca. 1 Std.)	Inhaltsfelder	Fachliche Kontexte
Körpermerkmale der Tiere	Vielfalt von Lebewesen	Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen.
Leckermäuler - Was fressen unsere Tiere?	Vielfalt von Lebewesen	Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen.
Vom Wildtier zum Haustier	Vielfalt von Lebewesen	Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen.
Anpassung an Lebensräume	Vielfalt von Lebewesen	Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen.
Wie können Tiere fliegen?	Vielfalt von Lebewesen	Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen.
Wie können Tiere schwimmen und tauchen?	Vielfalt von Lebewesen	Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen.
Sinnesleistungen bei Tieren	Überblick und Vergleich von Sinnesorganen des Menschen	Umwelt erleben: die Sinnesorgane Tiere als Sinnesspezialisten

Ab Jahrgang 7/9 bis Sek. 2

Themen der begleiteten Rundgänge (Dauer: ca. 1 Std.)	Inhaltsfelder	Fachliche Kontexte
Leben im Korallenriff	Energiefluss und Stoffkreisläufe	Regeln der Natur
Sinnesleistungen bei Tieren	Überblick und Vergleich von Sinnesorganen des Menschen	Umwelt erleben: die Sinnesorgane
Täuschungen und Trugbilder – Tarnung bei Tieren	Kommunikation und Regulation	Erkennen und Reagieren
„Nordseewelten“ im Unterwasserblick	Energiefluss und Stoffkreisläufe	Regeln der Natur
Regenwald und Artenschutz	Energiefluss und Stoffkreisläufe	Regeln der Natur
Evolution der Wirbeltiere + Fossilien	Evolutionäre Entwicklung	Vielfalt und Veränderung – eine Reise durch die Erdgeschichte



Unsere Workshops

Unsere Workshops dauern ca. 3 Stunden (individuelle Absprachen möglich). Inhalte im Sinne von BNE finden Sie in den gekennzeichneten Beschreibungstexten.

Artgemäße Haltung: Zootiere – Haustiere (möglich für 2.–4. Klasse)

Die Verbindung von Mensch und Tier spielt in unserer Gesellschaft von je her eine bedeutende Rolle. In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Aufgaben eines modernen, wissenschaftlich geführten Zoos sowie „typische“ Zootiere kennen, sondern beschäftigen sich im Vergleich auch mit domestizierten Wildtieren – unseren Haustieren. Durch Beobachtung, hautnahen Tierkontakt und praktische Elemente werden die Bedürfnisse der Tiere sowie die Unterschiede zwischen Zootierhaltung und Haustierhaltung erfahrbar. Wie werden naturnahe Anlagen für Tiere an Land oder im Wasser gestaltet, wie sieht die Ernährung der Tiere aus und welches Fachwissen wird benötigt? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam auf den Grund.

Bienen & Co. – Die fantastische Welt der Krabbeltiere (BNE, möglich für 1.–5. Klasse)

Sie sind Architekten, Gewichtheber, Akrobaten und vieles mehr, dennoch sind Insekten und Spinnen wenig beachtet und oft missverstanden. Mit verschiedensten Materialien werden Biene & Co. jedoch genau unter die Lupe genommen, ihre lebenswichtige Rolle für die Menschen und die Umwelt erforscht. In einer abwechslungsreichen Kombination unterschiedlicher Lernmethoden erfahren die Schülerinnen und Schüler die Welt der „Krabbeltiere“ hautnah: Spannende Einblicke, Rollenspiele und vielseitige Exponate ermöglichen ein ganzheitliches Lernprojekt.

Folgende Nachhaltigkeitsziele (SDGs) werden vertreten:



Lebensraum Wattenmeer (BNE, möglich für 4.–10. Klasse)

Der Tierpark + Fossilium Bochum ermöglicht mit seinen Nordseewelten mitten im Ruhrgebiet einen Einblick in den Lebensraum Wattenmeer. Das Herzstück der Erlebnisanlage ist das Seehundbecken. Durch vier große Panoramascheiben lassen sich die großen Räuber des Wattenmeeres selbst bei ihren Tauchgängen beobachten. Zwei Nordseeaquarien und eine Freiflugvoliere öffnen ein „weiteres Fenster“ zur Flora und Fauna des Lebensraums Wattenmeer. Dieser Workshop bietet einen praktischen Einblick in diese einheimische, weltweit einzigartige Naturlandschaft. In Kleingruppen entdecken die Schülerinnen und Schüler die dortigen Besonderheiten und erarbeiten sich selbstständig Erkenntnisse über einige ausgewählte Tierarten im Nationalpark Deutsches Wattenmeer. Zudem erforschen sie die besonderen biologischen und physikalischen Gesetzmäßigkeiten dieses Lebensraumes, sowie das sensible Gleichgewicht, das durch menschliche Einflüsse gefährdet ist.

Folgende Nachhaltigkeitsziele (SDGs) werden vertreten:



Artenschutz – Workshop mit dem WWF-Artenschutzkoffer (BNE, möglich für 3.–10. Klasse)

„Nur was wir kennen und lieben, sind wir bereit zu schützen.“ Zoos ermöglichen das Kennen- und Liebenlernen der vielseitigen und einzigartigen Tierwelt unserer Erde. Auch in diesem Workshop erforschen die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Tierarten und erleben, wieso Forschung und Bildung wichtige Bestandteile des Artenschutzes sind. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung und Facetten des Artenschutzes kennen: Mithilfe des anschaulichen Lernmaterials des WWF-Artenschutzkoffers werden Bedrohungen, Schutzmaßnahmen und das eigene Handeln mittels verschiedener Methoden beleuchtet und reflektiert.

Folgende Nachhaltigkeitsziele (SDGs) werden vertreten:



Warum können Vögel fliegen? (möglich für 6.–9. Klasse)

Das Projekt wird im Klassenraum unserer Zooschule und im Tierpark während eines ganzen Vormittags durchgeführt. In einer Reihe kleiner Versuche sollen die Schülerinnen und Schüler selbstständig Antworten auf die Frage nach der Flugfähigkeit von Vögeln finden. Die zahlreichen Vogelarten des Tierparks bieten anschaulich Hilfe zur Lösung. So kann die Arbeit im Klassenraum abwechslungsreich durch Beobachtungen im Freien ergänzt werden. Dieser Workshop entspricht dem Inhaltsfeld „Vielfalt von Lebewesen“ mit dem fachlichen Kontext „Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen“ der Kernlehrpläne für Biologie in NRW.

Sinnesleistungen im Tierreich (möglich für 6.–9. Klasse)

In diesem Workshop erleben die Schülerinnen und Schüler die Lebenswelt der Tiere aus anderen Blickwinkeln. Mit kleinen Forschungsaufträgen beobachten und experimentieren sie in kleinen Arbeitsgruppen und entdecken dabei die außergewöhnlichen Sinnesleistungen ausgewählter Tiere.

Koexistenz und Vergesellschaftung in Zoos (möglich für 10.–13. Klasse)

Die Schülerinnen und Schüler beobachten und begreifen die Koexistenz von verschiedenen Arten mit ihren unterschiedlichen Ansprüchen an die Umwelt. In Gruppenarbeit entdecken und erarbeiten sie die Ansprüche, die verschiedene Tierarten in den jeweiligen Tierpark-Anlagen an ihre Umwelt haben und wie deren Koexistenz (bzw. Vergesellschaftung) möglich ist. Dabei werden gemeinsam verschiedene Bewertungskriterien entwickelt und angewandt sowie Rückschlüsse auf die Gegebenheiten im natürlichen Lebensraum der Tiere gezogen.

Familienbände – Verhaltensbeobachtungen im Tierpark (möglich für 8.–13. Klasse)

In kleinen Arbeitsgruppen erkunden und beobachten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Tierarten. Nicht nur biologische Besonderheiten sondern auch das Verhalten innerhalb einer Gruppe von Tieren wird nach vorheriger Einweisung selbstständig untersucht. Das Projekt wird im Klassenraum unserer Zooschule und im Tierpark während eines ganzen Vormittags durchgeführt.

Bionik – Erfindungen der Natur (BNE, möglich für 4.–10. Klasse)

Bionik setzt sich aus den Begriffen „Biologie“ und „Technik“ zusammen und beschreibt die Übertragung von Problemlösungen aus der Natur in die Technik. Haie, Pinguine, Schlangen & Co. haben besondere Anpassungen an ihre Umwelt entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler entdecken, wie vielfältig manche dieser tierischen Strategien sind und wie wir Menschen versuchen, die Tricks der Natur für technische Erfindungen zu nutzen.

Folgende Nachhaltigkeitsziele (SDGs) werden vertreten:



Ökologie – Ökosysteme erleben (möglich für 10.–13. Klasse)

Die beiden Ökosysteme Wüste und Meer werden thematisch herausgearbeitet, dabei werden repräsentative Tierarten, wie Bartagame und Erdmännchen sowie Seehund und Humboldt-Pinguin in den Fokus gestellt.

Ziel des ein- bis zweistündigen Programms ist der Einblick in die beiden Ökosysteme, die Erkennung von Anpassungen der Bewohner und anhand von eigenen Erarbeitungen ein Verständnis für die Ökologie zu entwickeln. Optional ist eine Erweiterung des Programms zum Thema „Ökologische Nischen“ möglich.

Plastik wie Sand am Meer?! (BNE, auch bilingual möglich, 4.–6. Klasse)

Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung wird das globale Thema der Meeresverschmutzung durch Plastik Müll in den Fokus gerückt und greifbar gemacht. Die Schülerinnen und Schüler entdecken, wodurch Micro-Plastik entsteht, welche Probleme es verursacht und wie es vermieden werden kann. Auf dem Weg der Erkenntnisgewinnung werden sie durch Tierbeobachtungen, Experimente und viele haptische Erlebnisse unterstützt. Das Programm kann optional in englischer Sprache durchgeführt werden, dabei wird das Hör-Sehverstehen der Kinder gefördert und die Schülerinnen und Schüler werden zum Sprechen motiviert. Der akustische Teil wird visuell begleitet, so ist es auch bei unterschiedlichen Sprachniveaus der Kinder möglich, ein generelles Verständnis zu erreichen.

Folgende Nachhaltigkeitsziele (SDGs) werden vertreten:



Biodiversität im Regenwald (BNE, möglich für 4.–9. Klasse)

Dieser Workshop im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet Einsicht in das globale Thema der Biodiversität. Interaktiv werden rund um die Asienwelten des Tierparks die Bedrohung des Regenwaldes und die dortigen Auswirkungen unseres Konsums verständlich gemacht. Dabei werden komplexe Systeme und Zusammenhänge veranschaulicht. Die Schülerinnen und Schüler erleben Biodiversität mit ihren vielfältigen Leistungen als unsere Lebensgrundlage, erkennen ihre Bedeutung und verstehen die Ursachen des stark zunehmenden Biodiversitätsverlustes. Sie begreifen, dass menschliches Verhalten Auswirkungen auf die biologische Vielfalt hat und bewerten bzw. erkennen Handlungsalternativen für eine nachhaltige Lebensweise und entwickeln eine Handlungsmotivation.

Folgende Nachhaltigkeitsziele (SDGs) werden vertreten:



Zooschule-to-go

MATERIALKISTEN FÜR SCHULEN

Um Lehrende bei der Suche nach passendem Equipment zu bestimmten Lerninhalten zu unterstützen, hat die zoo- und museumspädagogische Abteilung ausleihbare Materialkisten entwickelt, um ein Stück Tierparkerlebnis in die Schulen bringen zu können. Die kompakten, thematisch abgestimmten Materialpakete enthalten je nach Schwerpunkt Felle, Federn, Ganzkörper-Präparate, Anleitungen

für Spiele oder kleine Experimente und vieles mehr. Alle Exponate und Handstücke sind je nach Zusammenstellung für den fächerübergreifenden Unterricht in Sachkunde, Deutsch, Kunst und Fächern mit MINT-Schwerpunkten einsetzbar.



Zooschule-to-go

Materialkiste "Krabbeltiere"

Biene, Schmetterling, Tausendfüßer, Spinne – Tauchen Sie ein in die Welt der „Krabbeltiere“! Wie erkenne ich ein Insekt und was unterscheidet es von einer Spinne? Oftmals begegnen wir „Krabbeltieren“ mit Vorurteilen oder sogar Ekel. Mithilfe unserer Handstücke und Präparate bringen Sie Ihren Schülerinnen und Schüler die Besonderheiten der kleinen Lebewesen näher und helfen ihnen zu verstehen, wie wichtig Biene & Co. für uns Menschen und unsere Umwelt sind.

[Diese Materialkiste enthält u.a.:](#) Bienenbrille, Lupengläser, Bienenwaxserzeugnisse, Wespennest, Spinnenhäutung, Insekten in Kunstharzquardern, Abbildungen und Nachbildungen von Insekten, Stofftiere, Zuordnungsspiel, Rollenspiel „Aufgaben einer Biene“.

Materialkiste "Haustiere"


Huhn, Schwein, Kuh – Wir lernen Haus- und Nutztiere kennen! Wie kommen Eier, Wurst und Milch in den Kühlschrank? Jeden Tag frisches Essen und tierische Produkte auf dem Teller zu haben, ist für viele von uns selbstverständlich. Dabei ist uns oftmals nicht bewusst, wie diese Lebensmittel eigentlich gewonnen werden. Mithilfe unserer Handstücke und Präparate bringen Sie Ihren Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von Haus- und Nutztieren für uns Menschen näher. Erkunden Sie mit Ihrer Klasse das Leben auf dem Bauernhof und lernen Sie z.B. Felle und Wolle zuzuordnen oder nachzuvollziehen, wie sich ein Küken im Ei entwickelt.

[Diese Materialkiste enthält u.a.:](#) Tierfelle, Alpaka- und Schafwolle, Heu und Stroh, Tierabbildungen und -figuren, Hühner-Entwicklungszyklus, Zuordnungsspiel „Tierische Produkte“, Tabu-Spiel, optional: Tierschädel

Materialkiste "Reptilien"

Schlange, Schildkröte, Krokodil, Echse – Wir lernen die Besonderheiten der Reptilien kennen! Wie fühlt sich die Häutung einer Schlange an, legen Krokodile Eier und kann eine Schildkröte ihren Panzer eigentlich ausziehen? Mithilfe unserer Handstücke und Präparate lösen Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schüler diese und viele weitere Rätsel rund um diese faszinierenden Tiere. Nacheinander schauen Sie sich mit Ihrer Klasse die verschiedenen Familien der Reptilien an und erkunden die dazugehörigen Präparate, um die Lebensweisen von Schlange und Co. zu verstehen.

[Diese Materialkiste enthält u.a.:](#) Tierabbildungen, Schildkrötenpanzer, Original- oder Gipseier, Lupenglas, Häutung von Schlange und Bartagame, Stofftiere, optional für den Exkurs „Artenschutz“: Produkte aus Reptilienleder.



Ausgezeichnetes Projekt
UN-Dekade Biologische Vielfalt 2020
Soziale Natur – Natur für Alle

leben.natur.vielfalt
die UN-Dekade

ARTENVIELFALT INKLUSIV

Am Lernort Zoo erleben Gruppen von Erwachsenen mit und ohne geistige Behinderung die Vielfalt der Arten. In fünf möglichen Themenschwerpunkten werden verschiedene Tiere mit ihren Eigenschaften und Besonderheiten in den Fokus gestellt.

Durch schrittweises Erkunden und Wiederholen entdecken die Teilnehmenden – nach ihren individuellen Möglichkeiten – die Eigenschaften, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Tiere und deren Bedeutung für das Ökosystem Erde. Das Programm „Artenvielfalt inklusiv“ ist durch den Einsatz von Leichter Sprache auch für Teilneh-



mende mit geringen Deutschkenntnissen geeignet. Die Verwendung leichter, kurzer Sätze, die bildliche Unterstützung des gesprochenen Wortes sowie die flexible Lerngeschwindigkeit ermöglichen es, den Inhalten zu folgen und den Wortschatz zu festigen und auszubauen.

SPRACHFÖRDERUNG FÜR KITAS

Bei unseren Forscherreisen für Kindertagesstätten steht das Erleben mit allen Sinnen im Vordergrund! Mit zahlreichen Anschauungsobjekten, wie Schildkrötenpanzer oder Flamingo, wird Wissen kindgerecht vermittelt. Der direkte Tierkontakt z. B. mit lebenden Reptilien oder im Streichelzoo unterstützt den ganzheitlichen Ansatz.

Für Kleingruppen mit jüngeren Kindern werden halbstündige Intensivprogramme angeboten, die sich speziell mit einer ausgewählten Tierart befassen. Das gemeinsame Beobachten der Tiere sowie der Einsatz von Originalen schaffen Sprachanlässe. Spielerische Elemente wie Lieder fördern das Gefühl für die Sprachmelodie bzw. den Sprachrhythmus und führen gleichzeitig an einen kreativen Umgang mit Worten und zoologisches Wissen heran.



SENIORENPROGRAMM

Speziell für die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren wurde ein Programm entwickelt, bei dem viel Wert darauf gelegt wird, die Teilnehmenden aktiv miteinzubeziehen. Die Ansprache möglichst vieler Sinne steht dabei im Vordergrund. Dabei werden verschiedene Zooschulmaterialien und lebende Tiere eingesetzt, um das Angebot anschaulich zu gestalten. Auch Besucherinnen und Besucher mit einer Demenzerkrankung oder körperlichen Beeinträchtigungen können so erreicht werden.

Ein Besuch des Tierparks ist somit eine willkommene Abwechslung im Alltag, verfolgt aber auch einen therapeutischen Einsatz. Wir schaffen neue Eindrücke und erinnern uns gemeinsam. Die barrierefreie Gestaltung des Geländes schafft weitere nötige Voraussetzungen für einen seniorenrechtlichen Zoobesuch. Stufenlose Wege sorgen für einen ungehinderten Zugang zu allen Bereichen des Tierparks. Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden außerdem zum



Verweilen ein. Bei Bedarf stehen kostenlose Leihrollstühle und ein behindertengerechtes WC zur Verfügung.

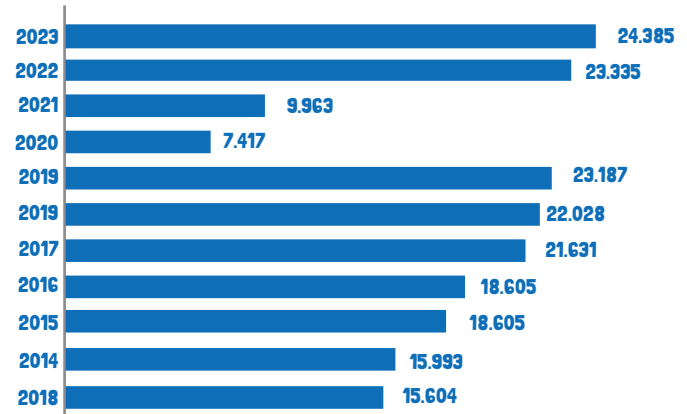
Zooschule in Zahlen – eine erfolgreiche Entwicklung

Moderne, wissenschaftlich geführte zoologische Gärten, wie auch der Tierpark + Fossilium Bochum, haben einen gesetzlichen Bildungsauftrag. Mit seiner Zooschule erfüllt der Tierpark somit die Aufgabe eines Umweltbildungszentrums und fördert das öffentliche Bewusstsein für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Naturentfremdung in einem urbanen Ballungszentrum, wie dem Ruhrgebiet, gewinnt der Bildungsauftrag des Tierparks kontinuierlich an Bedeutung. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Besuchendenzahlen der Zooschule wider. Betreute die Zooschule im Eröffnungsjahr 1988 noch 2.126 Kinder und Erwachsene, waren es im Jahr 2023 über 24.000.



2023 betreute die Zooschule des Bochumer Tierparks über **24.000** Kinder und Erwachsene

ANZAHL DER ZOOSCHULBESUCHER 2013 – 2023



Einzugsgebiet der Zooschule

In den vergangenen Jahren nahm der Anteil der außerhalb von Bochum ansässigen Besuchergruppen stetig zu. In 2023 stammten über die Hälfte aller Besucherinnen und Besucher aus den umliegenden Städten. Dabei erstreckt sich das Einzugsgebiet der Else-Baltz-Zooschule

über weite Bereiche des Ruhrgebietes. Manche Besuchergruppen nehmen lange Anfahrtswege in Kauf (40 – 60 km und mehr). Dieses Resultat spricht für eine große überregionale Akzeptanz des Zooschulangebotes.



2023 stammten insgesamt **55%** der Zooschulbesuchenden aus anderen Städten und Kreisen.



Netzwerke und starke Partner

Beispiele

Im Bereich der Umweltbildung und vor allem der BNE arbeitet der Tierpark + Fossilium Bochum mit einem Netzwerk aus lokal, überregional und national wirkenden Institutionen zusammen. Rund 100 Netzwerkpartner – sowohl aus dem Bildungs- und Sozialbereich sowie dem Umwelt- und Naturschutzsektor, als auch Bochumer Unternehmen – tragen zu einem vielfältigen Angebot und einer stetigen Weiterentwicklung der zoo- und museums-pädagogischen Arbeit bei. Aus den Kooperationen ergeben sich positive Vermittlungsimpulse und neue anschauliche Methoden mit nachhaltigem Bildungseffekt. Darüber hinaus werden interdisziplinäre Bildungsangebote geschaffen, wie etwa das Ferienangebot mit dem zdi-Netzwerk, für das sich außerschulische Lernorte aus Bochum,

Herne und Recklinghausen zusammengeschlossen haben. Dank der langjährigen Zusammenarbeit und Unterstützung durch Bochumer Unternehmen konnten in den letzten Jahren innovative formelle und informelle Lernangebote geschaffen werden. Als etabliertes Umweltbildungszentrum der Stadt Bochum und BNE-Regionalzentrum wird der Tierpark + Fossilium Bochum von lokalen Schulen, wie etwa der Hildegardis-Schule Bochum oder der Matthias-Claudius-Schule, als grünes Klassenzimmer für Zoo-AGs für regelmäßige Zoobesuche im Rahmen einer Unterrichtsreihe genutzt.

KOOPERATION MIT DER LWL-KLINIK

Durch die Kooperation der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin des LWL-Universitätsklinikums der Ruhr-Universität Bochum, der Therapeutin Inge Hoster und des Tierpark + Fossilium Bochum wurde ein gemeinsamer Therapieansatz für Patientinnen und Patienten mit einer „Borderline-Persönlichkeitsstörung“ entwickelt. Dieser stützt sich speziell auf den Einsatz ausgewählter Tiere, die bereits durch andere zoopädagogische Angebote an den Menschenkontakt gewöhnt sind und zudem ein sanftes und ruhiges Gemüt haben.

Tiergestützte Therapie ist ein besonderes und sensibles Thema, dem wir uns zukünftig verstärkt widmen möchten. Dabei ist ein starker und kompetenter Partner essenziell. Das Kooperationsprojekt wird im Rahmen einer Promotionsarbeit unter Forschungsleitung von Prof. Martin Brüne wissenschaftlich begleitet.

LWL-Universitätsklinikum Bochum im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



(v. l. n. r.) Prof. Dr. Martin Brüne (Oberarzt, LWL-Klinik), Judith Becker (Leiterin d. Zooschule), Kerstin Schulze (Prokuristin, Tierpark), Inge Hoster (Therapeutin) mit Therapiehund Toffi, Heinz Augustin (kaufm. Direktor a.D. , LWL-Klinik), Ralf Slabik (Geschäftsführer, Tierpark).



Bildung spielerisch verpackt

Spielplatz und Großveranstaltungen im Tierpark + Fossilium Bochum

Der zoologische Bewegungsspielplatz

Die Besonderheit des Zoologischen Bewegungsspielplatzes ist die Verbindung von spielerischen Elementen, die die motorische, kognitive und soziale Entwicklung von Kindern fördern, mit den angrenzenden Tieranlagen. An den verschiedenen Spielstationen können Kinder ihre eigenen Fähigkeiten mit denen der Tiere messen und

z. B. klettern wie ein Affe, balancieren wie ein Nasenbär oder rutschen wie ein Pinguin. Der Zoologische Bewegungsspielplatz ist damit fester Bestandteil des zoopädagogischen Konzeptes, barrierefreie Bereiche beziehen auch Kinder mit Behinderungen ein. Unterstützt wurde das Projekt durch die Sparkasse Bochum, den Schulland heimverein – Stadtverband Bochum e.V. und den Kochclub L'arte in Tavola.

Familienfeste und Aktionstage

Der Tierpark + Fossilium Bochum bringt jedes Jahr rund 350.000 Menschen zusammen, die eine Begeisterung für die Tierwelt teilen. Als Begegnungsort für ein breites Publikum spielt das Veranstaltungswesen im Tierpark demnach auch eine entscheidende Rolle. Über das Jahr verteilt werden kleinere und größere Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen organisiert und durchgeführt. Hierzu zählen sowohl öffentliche Führungen, Themenvorträge und Arten- und Naturschutztage, als auch Familienfeste, wie der Bochumer Familientag, das Bochumer Stadtparkfest, das Mittelalterfest, der Dinotag, das Erntedankfest und Halloween.

Der Bochumer Familientag gehört zu den Traditionsveranstaltungen im Tierpark + Fossilium Bochum und wird seit 2004 jährlich gefeiert. Im Rahmen der Veranstaltung dient der Tierpark als Plattform für bis zu 30 karitative und soziale Einrichtungen aus Bochum, die an Informationsständen

ihre Angebote für Familien präsentieren. Zu den lokalen Partnern gehören Organisationen aus der Familienhilfe, Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Hospize und Tagespflegeeinrichtungen. Begleitet wird der Tag durch ein diverses Bühnenprogramm mit musikalischen, sportlichen und anderen künstlerischen Darbietungen. Diese Kombination aus Information, Unterhaltung und Erholung lockte in den letzten Jahren über 63.000 Menschen in den Tierpark.



AUSSTELLUNGEN UND LERNSTATIONEN

UMWELTBILDUNG UND BNE FÜR EINZELBESUCHENDE

Ausstellungen im Tierpark

Ausstellungen ergänzen die Umweltbildungsarbeit und BNE auf vielfältige Art und Weise. Nicht nur für Gruppen, die durch die Zooschule betreut werden, bieten Ausstellungen einen spannenden Mehrwert. Auch für Einzelbesuchende, die den Tierpark selbstständig erkunden, erlaubt diese besondere Art der Themenaufbereitung einen anschaulichen und niederschweligen Zugang zu verschiedensten Bildungsinhalten.



DSCHUNDEL HAUTNAH

Im Nachttierbereich der „Asienwelten“ begegnen Sie besonderen Tieren, wie den nachtaktiven Schlankloris oder den Kurzkopfgleitbeutlern - auch „Sugar Glider“ genannt. Das reale Tiererlebnis wird mit musealen Elementen verknüpft. In den Themenbereichen „Bewegung im Wald“ und „Mit allen Sinnen“ begleiten die Besuchenden den Binturong bei seinen Klettertouren durch die Baumwipfel oder den Zwergotter bei seinen Tauchgängen im Fluss auf der Suche nach Nahrung. Spannende Exponate wie ein Fischotterfell, Stachelschwein-Stacheln oder die 1:1-Nachbildung eines originalen Schlanklori-Schädels werden dabei besonders in Szene gesetzt. An zahlreichen Mitmachstationen können sich schon die Jüngsten mit den einzigartigen Sinnen und Fähigkeiten der Tiere messen. Dabei braucht man einen guten Riecher, ein scharfes Gehör und einen feinen Tastsinn, um sich ebenso gut wie die Waldbewohner in der Dunkelheit zurechtzufinden.

Interaktive Lernstationen

Ebenso wie Ausstellungen zählen auch Beschilderungen und interaktive Lernstationen zu den Bildungsangeboten für Einzelbesuchende. Während Führungen und Seminare sich in erster Linie an die Zielgruppen richten, die bereits ein Grundinteresse am Erwerb eines tiefergehenden Wissens mitbringen, holen eher informelle zoopädagogische Elemente Tierparkbesuchende in ihrer Freizeit ab und gestatten einen niederschweligen Zugang zu Informationen über die gezeigten Tierarten, ihre Lebensräume sowie biologische und globale Zusammenhänge. Die Besuchenden bestimmen selbst, mit welchen Inhalten sie sich auseinander setzen möchten bzw. in welchem Umfang und können darüber hinaus zwischen verschiedenen Medien wählen.

VIDEO- UND MIKROSKOPIERSTATIONEN

Spannende Einblicke bieten die – von den Stadtwerken Bochum gesponserten – interaktiven Lernstationen im Aquarien- und Terrarienhaus: Drei Videostationen zeigen Tiermomente, die sonst nur wenige Zoobesucher während ihres Aufenthalts erleben können: Zootierpflegerinnen und Zootierpfleger geben Einblick in ihre Arbeit. Dazu gehören beispielsweise das Seehundtraining oder ein Blick hinter die Kulissen des Aquarienhauses. Wer die Tierwelt noch genauer unter die Lupe nehmen möchte, der kann faszinierende Kleinstobjekte, wie die Mundwerkzeuge einer Honigbiene, die Haut einer Bartagame oder die Federn eines Pinguins in vielfacher Vergrößerung an zwei Mikroskopierstationen betrachten.



INTERAKTIVE BESCHILDERUNG – VON KINDERN FÜR KINDER

Mit einem modernen Beschilderungskonzept gehen wir noch weiter: An ausgewählten Tieranlagen finden Besuche eine von Kindern für Kinder entwickelte interaktive Beschilderung mit spannenden Informationen zu den tierischen Bewohnern des Tierparks. Die farbenfrohen Schau tafeln sind ein Gemeinschaftsprojekt der Caritas Bochum, des VfL Bochum 1848 und des Bochumer Tierparks.



DIE BEDEUTUNG VON BNE

Ein Blick auf Heute und Morgen

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich in der Arbeit der Zooschule des Tierpark + Fossilium Bochum zunehmend gezeigt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung einen unverzichtbaren Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung darstellt. Wenn Schülerinnen und Schüler, die den Tierpark besuchen, noch nie in ihrem Leben einen Pinguin gesehen haben, geschweige denn wissen, dass dieser Federn hat, oder wenn sie Seehunde für Fische halten, ist dies ein Zeichen dafür, dass wichtiges allgemeines Wissen über die Natur abhandengekommen ist.

Bildung darf keine Frage der Herkunft sein

Verschiedene Förderschwerpunkte, die zum Wohle der Kinder immer mehr Anerkennung und Beachtung erlangen und eine individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen verlangen, stellen das gesamte Bildungssys-

tem und somit auch außerschulische Lernorte vor wichtige Herausforderungen.

Unterricht basiert daher auch in der Zooschule nicht ausschließlich auf klassischen Arbeitsbögen und Frontalunterricht. Lernen durch eigenes Handeln und Erleben sowie spielerisches Lernen, indem unmittelbar der Effekt der eigenen Taten erfahren werden kann, sind wichtige Komponenten zum Erlangen verschiedenster Kompetenzen. Von weiterer Bedeutung ist ein fächerübergreifendes Lernen, indem diverse Disziplinen mit biologischem, physikalischem und mathematischem oder sprachlichem sowie kulturellem und motorischem Hintergrund verknüpft werden können. Ein gutes Beispiel hierfür sind Korallen: Sie sind faszinierende Lebewesen, die das Fundament für eines der artenreichsten Ökosysteme der Welt bilden. Korallen brauchen klares, warmes Wasser, Sonnenlicht

und ein empfindliches Gleichgewicht der Nährstoffe zum Überleben. Doch durch die Erwärmung der Meere, die unter anderem auf menschliches Handeln zurückzuführen ist, sterben immer mehr Korallenriffe ab. Obwohl diese Riffe oft tausende Kilometer entfernt sind, hat ihr Verlust weitreichende Folgen für uns. Sie spielen eine entscheidende Rolle im Klimaschutz, indem sie Küsten vor Erosion schützen und wichtige Lebensräume für unzählige Arten bieten. Wenn Korallenriffe verschwinden, wird auch unser Leben nachhaltig beeinflusst – und das zeigt, wie eng unsere Handlungen mit globalen Zusammenhängen verknüpft sind.

Das BNE-Regionalzentrum Tierpark + Fossilium Bochum kann durch konsequente Anwendung solcher Lernmöglichkeiten zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und Umwelt und ihrer begrenzten Ressourcen beitragen. Zoologische Gärten sind somit essenzielle Bildungspartner von Schulen für das Lernen vor Ort. Bildung liegt nicht allein in den Händen von allgemeinbil-



denden Schulen und Hochschulen, sondern vor allem bei außerschulischen Lernorten, wie dem Tierpark + Fossilium Bochum mit seinen spezifischen Angeboten rund um das lebende Tier. Der Tierpark als BNE-Regionalzentrum ist hervorragend dazu geeignet, Kinder und Jugendliche individuell durch andere Perspektiven in der Wissensvermittlung zu fördern und sie somit positiv auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

PERSPEKTIVEN

Als partizipativ gestalteter Lern- und Erlebnisraum verhelfen wir unseren Besuchenden zu einer positiven Beziehung zur Natur und zu einer Bewusstseinsentwicklung, auf denen nachhaltiges Handeln basiert. Wir befähigen unsere Besuchenden, dem Biodiversitätsverlust, der fortschreitenden Lebensraumzerstörung oder dem Klimawandel mit gestärkten Kompetenzen entgegenzutreten. Wir sind davon überzeugt, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt erfahrungsbasiert erlebt und erlernt werden muss. Ziel ist es, unsere Besuchenden zur Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen zu motivieren.

Um den BNE-Gedanken in die Gesellschaft zu transportieren, werden wir unser Angebot stetig ausbauen und greifen dabei auf unsere fachliche Expertise sowie auf unser breites Netzwerk an Kooperationspartnern zurück. Als Regionalzentrum sind wir wichtiger Bestandteil des Landesnetzwerks BNE und fungieren als Motor für BNE in unserer Region, vernetzen Akteurinnen und Akteure, bieten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für verschiedenste Zielgruppen und fördern die Etablierung von BNE im Bildungssystem.

IMPRESSUM

Tierpark Bochum gGmbH

Klinikstraße 49

44791 Bochum

Tel.: 0234 - 950 290

E-Mail: info@tierpark-bochum.de

www.tierpark-bochum.de



Facebook



Instagram



Website

BILDNACHWEISE

Alle Bildrechte liegen beim Tierpark + Fossilium Bochum.

